

**Kommission für Lehre und Studium  
(LSK)**

Telefon: 314-23988  
E-mail: lsk@tu-berlin.de

*Genehmigtes*

**Protokoll  
der 895. Sitzung der  
Kommission für Lehre und Studium  
am 28.10.2014**

Berlin, den 25.11.2014

Beginn: 14.15 Uhr

Ende: 16:10 Uhr

**Anwesend:**

**Mitglieder:**

Frau Alfaro d'Alençon  
Frau Cifire  
Frau Dötsch-Nguyen  
Frau Jungnickel  
Frau Morgner  
Herr Schröder  
Herr Stein  
Herr Voß  
Herr Ziegler und  
Herr Zorn

**Gäste:**

Frau Lach

**Protokoll:**

Frau Grupe

**TAGESORDNUNG**

<b>TOP</b>	<b>Beratungsgegenstand</b>	<b>Seite</b>
1.	Genehmigung der Tagesordnung	2
2.	Genehmigung des Protokolls der 894. Sitzung	2
3.	Berichte	3
4.	Einführung des neuen Verfahrens der optimierten Lehrveranstaltungs- planung	2-3
5.	Verschiedenes	4

## **TOP 1: Genehmigung der Tagesordnung**

---

Die Tagesordnung wird mit folgender Änderung genehmigt: Der TOP 4 wird vor TOP 3 behandelt.

## **TOP 2: Genehmigung des Protokolls der 894. Sitzung**

---

Das Protokoll der 894. Sitzung vom 07.10.2014 wird ohne Änderungen genehmigt.

## **TOP 4: Einführung des neuen Verfahrens der optimierten Lehrveranstaltungsplanung**

---

Frau Lach erläutert anhand einer PPT (s. **Anlage 1**) das Verfahren der optimierten Lehrveranstaltungsplanung, das seit April 2014 gestartet ist und Bestandteil des Student Life Cycle Management (SLM) ist.

Durch das Verfahren, das auf der Grundlage der Lehrveranstaltungsdatenbank (LSF) und dem Modultransfersystem (MTS) durchgeführt wird, sollen die Lehrveranstaltungen unter Berücksichtigung folgender Anforderungen koordiniert und die Raumvergabe optimiert werden:

- Studierbarkeit, d.h. Pflichtveranstaltungen auf Grundlage des Studienverlaufsplans müssen zeitlich versetzt stattfinden.
- Umsteigezeiten, d.h. die Wege zwischen den Gebäuden, die mitunter an verschiedenen Standorten (z.B. TIB-Gelände) liegen, werden in der Zeitschiene berücksichtigt werden.
- unterschiedliche Teilnehmerzahlen.
- Raumausstattungsmerkmale, z.B. Beamer, Möglichkeiten Experimente durchzuführen können eingegeben werden.
- Lehrende können mehrere Verfügbarkeiten vorab angeben.
- Abfolgebedingungen (zwei Veranstaltungen am gleichen Tag oder an verschiedenen Tagen) können festgelegt werden.
- Baumaßnahmen sollen mit eingeplant werden.
- Mittagspausen sind wünschenswert.

Allgemeine Ziele sind:

- Zufriedenheit bei den Studierenden und Lehrenden,
- effizientere Raumauslastung (ggf. können Neu- oder Umbau von Hörsälen entfallen und Baumaßnahmen besser geplant werden),
- größtmögliche Überschneidungsfreiheit von Lehrveranstaltungen,
- Datenbereinigung (Alle bisherigen Raumbuchungen werden überprüft, bevor sie in das neue System eingepflegt werden).

Frau Lach erläutert anhand des Zeitplans für den Zeitraum April 2014 bis April 2015 die bisher erledigten sowie die noch geplanten Arbeiten.

Sie hebt hervor, dass sich bisher 85 % der Lehrenden an der Datenerfassung beteiligt haben. Bis Anfang Dezember 2014 können sie die Lehrveranstaltungsdaten überprüfen und ggf. selbständig Änderungen machen. Lediglich bei ‚Konflikten‘ müssen die LSF-Verantwortlichen eingebunden werden.

Auf die Fragen der LSK-Mitglieder antwortet Frau Lach:

Fehlerhafte Lehrveranstaltungsdaten können überwiegend durch die Zuordnung zu den Modulen ermittelt werden. In manchen Fachgebieten ist jedoch die Zuordnung wegen unterschiedlicher Lehrveranstaltungstitel schwierig.

Im SLM ist es möglich die zu einem Modul gehörenden Veranstaltungen (Vorlesung, Seminar, Tutorien) anzeigen zu lassen. Die Rückverfolgung von einer Lehrveranstaltung zum Modul ist (noch) nicht möglich.

Die Möglichkeit, Räume für Einzelveranstaltungen buchen zu können, sollte sich durch die optimierte Raumplanung erhöhen.

Die Buchung der Einführungsveranstaltungen müsste ggf. zusammen mit den Klausurbuchungen erfolgen.

Die Räume für Firmenveranstaltungen können nur über TUBS gebucht werden. Evtl. können die Raumbuchungen auch über die Fakultätsservice-Center oder das Referat für Außenbeziehungen erfolgen.

Es wird vorgeschlagen, studentisch initiierte Veranstaltungen durch die ZEWK anmelden zu lassen.

### **TOP 3: Berichte**

---

Herr Schröder begrüßt Herrn Max Voß, der in der Oktober-Sitzung des Akademischen Senats von der Gruppe der Studierenden zum stellvertretenden LSK-Mitglied benannt wurde.

Herr Schröder macht auf folgende Veranstaltungen aufmerksam:

- „4. Tag der Lehre – Tag des Lernens“ am 17. November 2014 ab 12 Uhr im Lichthof
- GENDER PRO MINT- Zertifikatsverleihung am 10. November 2014 ab 9:30 Uhr im H 1035

Herr Schröder präsentiert die Immatrikulationszahlen für das Wintersemester 2014/15 (s. **Anlage 2**: Auszug aus dem Protokoll des QM-Treffens am 14.10.2014).

Insgesamt wurden bisher 6.424 Studierende immatrikuliert, im Vergleich zu 5.884 Studierenden im Wintersemester 2013/14. Durch die Aufhebung der Zulassungsbeschränkungen in einigen Studiengängen gab es in diesem Bereich deutliche Steigerungen bei den Zulassungen in den zulassungsfreien Studiengängen (Bachelor um etwa 40 %, Master um etwa 20 %).

Die LSK-Mitglieder wünschen sich, dass das Bewerbungs- und Einschreibeverfahren insgesamt vereinfacht und transparenter für die Bewerber\_innen werden sollte (z.B durch eine automatische Bestätigungsmail für den Eingang des Antrags).

Sie diskutieren, ob der Versand von Zulassungsbescheiden auch für zulassungsfreie Studiengänge schon deutlich vor dem 15.09. beginnen könnte. Dadurch könnte vermieden werden, dass sich Studierende an einer anderen Universität immatrikulieren.

## TOP 5: Verschiedenes

---

Herr Schröder kündigt folgende TOPs für die kommenden Sitzungen an:

- Template für die Zugangs- und Zulassungsordnungen
- Neufassung der Auswahlsetzung
- Masterstudiengänge in der Fakultät III: Technischer Umweltschutz und Lebensmitteltechnologie

Er informiert die Mitglieder, dass eine unklare Formulierung beim Masterstudiengang „Space Engineering“ noch korrigiert wird. Darüber hinaus hat die Senatsverwaltung angemerkt, dass Sprachkenntnisse keine Voraussetzung für die Zulassung in weiterbildenden Masterstudiengängen sein kann. Solche erweiterten Zugangsvoraussetzungen darf es nur für konsekutive Masterstudiengänge geben, die auf einem bestimmten Bachelor aufbauen.

Im Akademischen Senat wird es planmäßig am 12.11. einen Grundsatzbeschluss zu Freiversuchsregelungen in Studiengängen geben. Auf dessen Grundlage könnten dann die Anträge für die Studien- und Prüfungsordnungen zum Bachelor- und Masterstudiengang „Wirtschaftsingenieurwesen“ weiter behandelt werden.

Herr Schröder gibt folgende Änderungen im Antragsverfahren für Projektwerkstätten bekannt:

- a) Die Antragsteller\_innen werden durch die Geschäftsstelle über Fristverschiebungen bei der Begutachtung informiert.
- b) Im LSK-Beschluss wird auf die Möglichkeit zur Rücksprache mit der LSK hingewiesen.

Herr Schröder berichtet von den Spannungen in den Projektwerkstätten, die zum Teil auf unklaren Zuständigkeiten zwischen ZEWK und PW-Tutor\_innen, zum anderen auf einem persönlichen Konflikt, der unerfreulicher Weise öffentlich ausgetragen wird, beruhen.

Frau Morgner stellt den Antrag, in einer der kommenden Sitzungen den TOP aufzunehmen, wie mit Plagiatsfällen bei Studienleistungen umgegangen werden sollte. Hierzu sollte auch die Leiterin des Referates für Prüfungsangelegenheiten eingeladen werden.

Die nächste ordentliche LSK-Sitzung findet am **04.11.2014, ab 14.15 Uhr im Raum H 2035** statt.

Vorsitzender:

Protokoll:

Christian Schröder

Ulrike Grupe



# Einführung LV Optimierung



SoSe 15

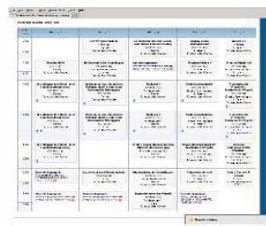
## Startschuss vom Präsidium: 1.4.14



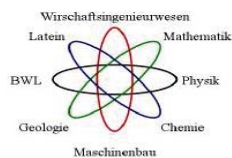
### Mittagspausen



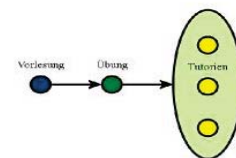
### Raumbellegungen



### Verfügbarkeiten



# Anforderungen



### Studierbarkeit



### Abfolgebedingungen



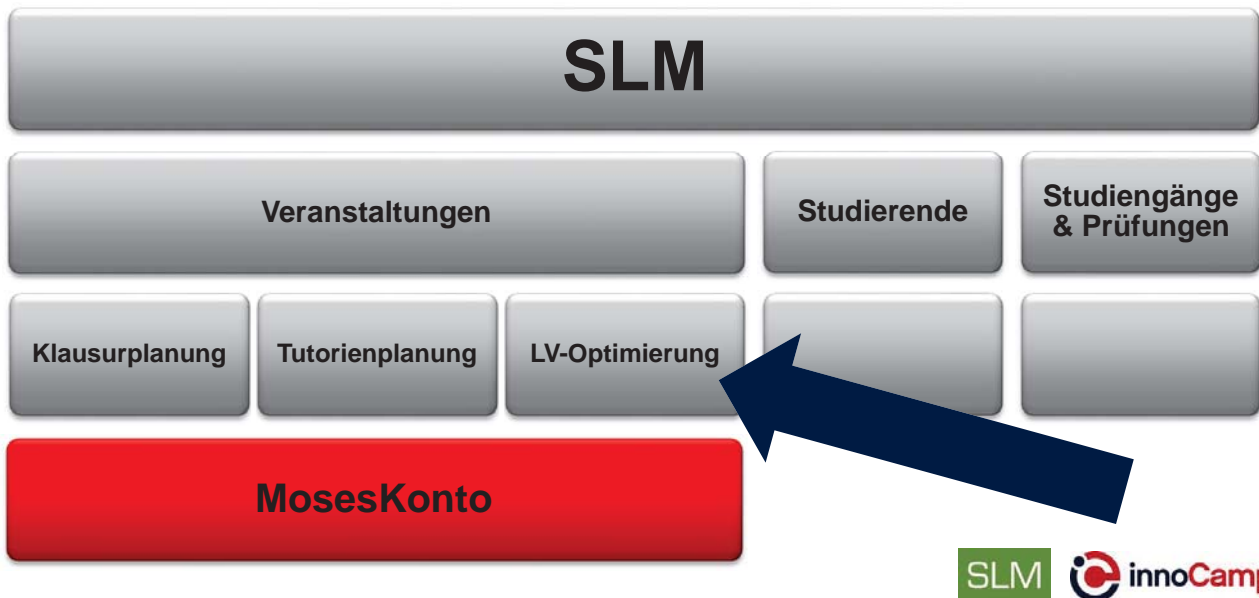
### Umsteigezeiten

### Teilnehmerzahlen

### Raumausstattung

# Projektverortung LVO

innerhalb des Student Lifecycle Magementts



Seite 3

## Ziele der LVO

1. effizientere Raumauslastung
2. Überschneidungsfreiheit
3. Steigerung der Zufriedenheit
4. Datenbereinigung / Qualität

Seite 4



## Was ändert die LVO?

Zentrale Koordination unter Berücksichtigung von:

1. Studienverlaufsplänen
2. hinterlegten Anforderungen/ Wünschen pro LV
3. hinterlegten Verfügbarkeiten der Dozierenden



## LVO an der RWTH Aachen seit 2012

### Ergebnisse:

- Überschneidungsfreiheit
- Wegezeitenberücksichtigung
- effizientere Raumnutzung
- Zufriedenheitssteigerung
- Saubere LV Daten

**RWTHAACHEN**  
UNIVERSITY

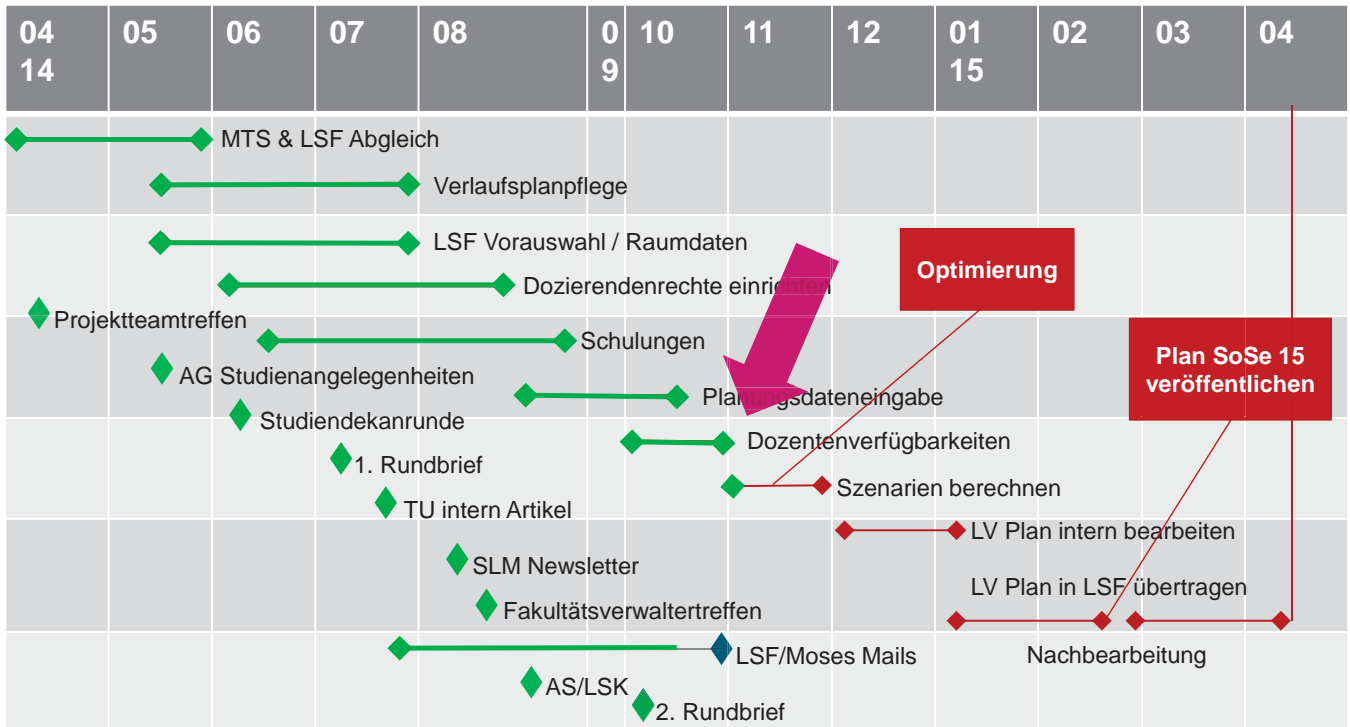


### In Planung:

- Standortentwicklung unterstützen



# Zeitplan (erledigt)



Seite 7

# Fragen



[mirjana.lach@tu-berlin.de](mailto:mirjana.lach@tu-berlin.de)





# Arbeitstreffen QM

14. Oktober 2014

VP-SL

1



## Agenda

1. Berichte
2. Rückmeldungen zu „Studiengang ändern“ (Frist 6.10.)
3. „Doppelabschlussabkommen abschließen“ (Peter Marock)
4. Zertifikat- und Themenvorstellung hinsichtlich „Gender Pro MINT“ (Bärbel Mauss)
5. Verschiedenes



## 1 Berichte

- AG Studierendenbindung
- Zulassungszahlen WS2014
- BZHL: Nutzung durch TU
- Termine

TU Berlin  
3



## Immatrikulationen

- Insgesamt werden nach aktuellem Stand rund 6.900 Studierende an der TU Berlin neu bzw. erstmalig immatrikuliert. Dies entspricht einer Steigerung um rund 13 % im Vergleich zum Wintersemester 2013/14.
- Im Wintersemester 2013/14 lag der Anteil der Immatrikulierten im 1. Hochschulsemester bei rund 52 %. Dieser Anteil dürfte nach aktuellem Stand konstant bleiben.
- Unter Berücksichtigung der Besetzung der noch freien Plätze in Nachrückverfahren und Losverfahren, zusätzlicher Einschreibungen in NC-freie Masterstudiengänge sowie der Austauschstudierenden ist von rund 3.800 Immatrikulationen in das 1. Hochschulsemester auszugehen.

## Immatrikulationen

	Bachelor	Master	Summe
Zulassungsbeschränkte Studiengänge	2.495	1.258	<b>3.753</b>
Vergleich WS 13/14 (Stand 11.10.2013)	2.438	1.234	3.672
Freie Studiengänge	2.026 (1.663)	650 (601)	<b>2.677 (2.264)</b>
Vergleich WS 13/14 (Stand 11.10.2013)	1.309	429	1.738
Weiterbildende Studiengänge		166 (119)	<b>166 (119)</b>
Vergleich WS 13/14 (Stand 11.10.2013)		174	174
Austausch, Sonstige			<b>320 (288)</b>
Vergleich WS 13/14 (Stand 11.10.2013)			300
<b>Summe</b>			<b>6.916 (6.424)</b>
Vergleich WS 13/14 (Stand 11.10.2013)			5.884

In Klammern: endgültig eingeschrieben

Zwischenbericht Zulassungsverfahren WS 2014/15 | A. Rindfleisch | 14.10.2014

Seite 5

## Zulassungsverfahren Bachelor

- Insgesamt standen 2.443 Studieneplätze zur Verfügung, dies entspricht einer Steigerung von rund 12 % netto im Vergleich zum Vorjahr.
- Die Zahl der Bewerbungen lag mit 11.601 rund 10% unter der des WS 2013/14.
- In 13 Studiengängen mussten Nachrückverfahren durchgeführt (Versand der Bescheide am 11.9.), in fünf Studiengängen laufen derzeit zweite Nachrückverfahren für insgesamt 27 Studienplätze (Frist: 22.10.).
- In allen DoSV-Studiengängen mit ausreichend Bewerbungen waren die Studienplätze frühzeitig bis zum 10.9. besetzt.
- In sechs Studiengängen werden die noch freien Plätze im Clearing bzw. Losverfahren vergeben, das voraussichtlich bis zum Ende der 43. KW abgeschlossen sein wird.

Zwischenbericht Zulassungsverfahren WS 2014/15 | A. Rindfleisch | 14.10.2014

Seite 6

## Zulassungsverfahren Bachelor

Fak	Studiengang	Kapazität*	Bewerbungen	Immatrikulationen	überbucht / offen	Bemerkung
I	Arbeitslehre	49 (49)	184	98	+49	
I	Ernährung / Lebensmittelwissenschaft	25 (25)	222	45	+20	
I	Kultur und Technik / Kunstwissenschaft	40 (30)	212	43	+3	
I	Kultur und Technik / Philosophie	40 (35)	181	46	+6	
I	Kultur und Technik / Sprache u. Kommunikation	40 (30)	414	46	+6	
I	Kultur und Technik / Wissensch.- u. Technikgeschichte	40 (30)	47	20	-20	Losverfahren
II	Chemieingenieurwesen (DoSV)	30 (22)	194	36	+6	

\* In Klammern: Vergleichswert Wintersemester 2013/14

Zwischenbericht Zulassungsverfahren WS 2014/15 | A. Rindfleisch | 14.10.2014

Seite 7

## Zulassungsverfahren Bachelor

Fak	Studiengang	Kapazität	Bewerbungen	Immatrikulationen	überbucht / offen	Bemerkung
III	Biotechnologie	110 (90)	701	107	-3	2. Nachrückverfahr.
III	Brauerei- und Getränketechn.	20 (20)	113	23	+3	
III	Energie- und Prozesstechnik	110 (90)	182	68	-42	Losverfahren
III	Lebensmittelchemie (Staatsex.)	26 (26)	162	27	+1	
III	Lebensmitteltechnologie	90 (80)	322	93	+3	
III	Technischer Umweltschutz	130 (120)	218	77	-53	Losverfahren
III	Werkstoffwissenschaften (DoSV)	45 (40)	79	21	-24	Clearingverfahren
IV	Medieninformatik	40 (--)	322	43	+3	
IV	Wirtschaftsinformatik	200 (200)	517	222	+22	
V	Maschinenbau (DoSV)	198 (180)	1.001	223	+25	
V	Physik. Ingenieurwiss. (DoSV)	77 (70)	223	86	+9	
V	Verkehrswesen (DoSV)	198 (180)	445	214	+16	

Zwischenbericht Zulassungsverfahren WS 2014/15 | A. Rindfleisch | 14.10.2014

Seite 8

## Zulassungsverfahren Bachelor

Fak.	Studiengang	Kapazität	Bewerbungen	Immatrikulationen	überbucht / offen	Bemerkung
VI	Architektur	160 (150)	1.124	152	-8	2. Nachrückverfahren
VI	Bauingenieurwesen	110 (110)	552	141	+31	
VI	Geotechnologie	90 (75)	106	27	-63	Losverfahren
VI	Landschaftsarchitektur	45 (35)	298	47	+2	
VI	Ökologie und Umweltplanung	50 (40)	480	44	-6	2. Nachrückverfahren
VI	Soziologie technikwiss. Richtung	55 (50)	146	43	-12	Losverfahren
VI	Stadt- und Regionalplanung	60 (55)	524	63	+3	
VII	Economics	75 (50)	453	138	+63	
VII	Nachhaltiges Management	50 (25)	649	56	+6	
VII	Wirtschaftsingenieurwesen	240 (240)	1.530	246	+6	
	<b>SUMME</b>	<b>2.443 (2.178)</b>	<b>11.601</b>	<b>2.495</b>	<b>+283 / -231</b>	

Zwischenbericht Zulassungsverfahren WS 2014/15 | A. Rindfleisch | 14.10.2014

Seite 9

## Zulassungsverfahren Master

- Insgesamt wurden 2.873 Bewerbungen für 1.342 Studienplätze eingereicht, im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies einen Rückgang um rund 8 %.
- Durchschnittlich haben 84% der Bewerber mit TUB-Bachelorabschluss eine Zulassung erhalten.
- Aufgrund des schlechten Annahmeverhaltens im Hauptverfahren mussten in zahlreichen Studiengängen Nachrückverfahren durchgeführt werden; diese sind inzwischen beendet.
- In 13 Studiengängen werden Losverfahren durchgeführt, die voraussichtlich bis Anfang der 43. KW abgeschlossen sein werden.

Zwischenbericht Zulassungsverfahren WS 2014/15 | A. Rindfleisch | 14.10.2014

Seite 10

## Zulassungsverfahren Master

Fak.	Studiengang	Kapazität*	Bewerbungen	Immatrikulationen	überbucht / offen	Bemerkung
I	Audiokommunikation u. technologie	35 (35)	39	36	+1	
I	Bildungswissenschaft, Organisation & Beratung	30 (30)	98	30	+/-0	
I	Historische Urbanistik	30 (30)	55	30	+/-0	
I	Interdisziplinäre Antisemitismusforschung	30 (--)	37	21	-9	Losverfahren
I	Kommunikation und Sprache – Deutsch als Fremdsprache	30 (30)	91	30	+/-0	
I	Kommunikation und Sprache – Medienwissenschaft	30 (30)	201	30	+/-0	
I	Kommunikation und Sprache – Sprach u. Kommunikationswiss.	30 (30)	58	23	-7	Losverfahren
I	Kunstwissenschaft und Kunsttechnologie	30 (25)	42	12	-18	Losverfahren

Zwischenbericht Zulassungsverfahren WS 2014/15 | A. Rindfleisch | 14.10.2014

Seite 11

## Zulassungsverfahren Master

Fak.	Studiengang	Kapazität	Bewerbungen	Immatrikulationen	überbucht / offen	Bemerkung
II	Chemie	50 (60)	39	29	-21	Losverfahren
II	Chemieingenieurwesen	10 (--)	9	7	-3	
III	Brauerei- u. Getränketechnologie	10 (10)	7	5	-5	Losverfahren
III	Lebensmitteltechnologie	24 (20)	40	5	-19	Losverfahren
III	Regenerative Energiesysteme	30 (30)	35	16	-14	Losverfahren
IV	Computational Neuroscience	15 (15)	64	10	-5	
IV	ICT Innovation			66		
IV	Wirtschaftsinformatik	60 (--)	37	11	-47	Losverfahren

Zwischenbericht Zulassungsverfahren WS 2014/15 | A. Rindfleisch | 14.10.2014

Seite 12



## Zulassungsverfahren Master

Fak.	Studiengang	Kapazität	Bewerbungen	Immatrikulationen	überbucht / offen	Bemerkung
V	Biomedizinische Technik	11 (10)	46	14	+3	
V	Fahrzeugtechnik	24 (22)	44	29	+5	
V	Human Factors	43 (40)	112	44	+1	
V	Luft- und Raumfahrttechnik	44 (40)	107	53	+9	
V	Maschinenbau	44 (40)	145	54	+10	
V	Physikalische Ingenieurwiss.	60 (60)	51	46	-20	Losverfahren
V	Planung und Betrieb im Verkehrsw.	28 (25)	26	15	-13	Zweitpräferenz
V	Produktionstechnik	44 (40)	50	39	-5	Zweitpräferenz
V	Schiffs- u. Meerestechnik	11 (10)	11	11	+/-0	

Zwischenbericht Zulassungsverfahren WS 2014/15 | A. Rindfleisch | 14.10.2014  
Seite 13

## Zulassungsverfahren Master

Fak.	Studiengang	Kapazität	Bewerbungen	Immatrikulationen	überbucht / offen	Bemerkung
VI	Architektur	125 (125)	270	125	+/-0	
VI	Bauingenieurwesen	40 (30)	72	48	+8	
VI	Environmental Policy and Planning	15 (15)	75	17	+2	
VI	Landschaftsarchitektur	30 (25)	51	26	-4	Losverfahren
VI	Soziologie technikkwiss. Richt	30 (15)	44	26	-4	Losverfahren
VI	Stadt- u. Regionalplanung	45 (35)	94	46	+1	
VI	Stadtökologie	30 (25)	46	30	+/-0	
VI	Umweltplanung	25 (25)	60	25	+/-0	
VI	Urban Design	33 (30)	67	44	+11	
VII	Industrial & Network Econ.	35 (30)	87	25	-10	Losverfahren
VII	Innov. Man. & Entrepreneursh	35 (30)	240	35	+/-0	
VII	Wirtschaftsingenieurwesen	140 (140)	261	145	+5	
	<b>SUMME</b>	<b>1.342 (1.157)</b>	<b>2.873</b>	<b>1.258</b>	<b>+56 / -204</b>	

Zwischenbericht Zulassungsverfahren WS 2014/15 | A. Rindfleisch | 14.10.2014  
Seite 14



## Zulassungsfreie Studiengänge

- An der TU Berlin sind 14 Bachelor-Studiengänge sowie 25 Master-Studiengänge zulassungsfrei. In diese Studiengängen war die Beantragung der Immatrikulation bis zum 15. September möglich.
- In die zulassungsfreien Bachelor-Studiengänge werden voraussichtlich rund 2.000 Studierende eingeschrieben werden, rund 40% mehr als im WS 2013/14. Aktuell sind rund 1.700 Studierende eingeschrieben, rund 300 Studienbewerber müssen noch fehlende Unterlagen nachreichen.
- Für zulassungsfreie Masterstudiengänge lagen rund 1.000 Bewerbungen vor. Insgesamt werden voraussichtlich mindestens 650 Studierende eingeschrieben werden, im Vergleich zum Vorjahr (530) entspricht dies einer Steigerung um rund 22 %.
- Die Öffnung von 6 Bachelor- und 2 Masterstudiengängen hat deutlich zum Anstieg der Immatrikulationen beigetragen. In den erstmals zulassungsfreien Studiengängen werden rund 580 Studierende eingeschrieben und damit rund doppelt so viel wie im Vorjahr (285).
- In das Orientierungsstudium MINTgrün werden 320 Studierende eingeschrieben, im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies eine Steigerung um 120 %.

Zwischenbericht Zulassungsverfahren WS 2014/15 | A. Rindfleisch | 14.10.2014  
Seite 15

## Zulassungsfreie Studiengänge – Bachelor

Studiengang	voraussichtliche Immatrikulationen
Bautechnik / Bauingenieurtechnik (L)	17
Chemie	169
Elektrotechnik	224
Elektrotechnik (L)	2
Informatik	450
Informationstechnik im Maschinenwesen	49
Land- und Gartenbauwissenschaften / Landschaftsgestaltung (L)	44
Mathematik	178
Metalltechnik (L)	11
Naturwissenschaften in der Informationsgesellschaft	89
Physik (ohne MINTgrün)	200
MINTgrün	320
Technische Informatik	89
Technomathematik	18
Wirtschaftsmathematik	166
<b>SUMME</b>	<b>2.026</b>

## Zulassungsfreie Studiengänge – Master

Studiengang	Immatrikulierte
Arbeitslehre (L)	22
Automotive Systems	15
Bautechnik / Bauingenieurtechnik (L)	2
Elektrotechnik	61
Elektrotechnik (L)	1
Energie- und Verfahrenstechnik	38
Ernährung / Lebensmittelwissenschaft (L)	5
Gebäudetechnik	14
Geodesy and Geoinformation Science	22
Geotechnologie	23
Geschichte und Kultur der Wissenschaft und Technik	36
Informatik	92
Informationstechnik im Maschinenwesen	30

Studiengang	Immatrikulierte
Land- u. Gartenbauwissenschaften / Landschaftsgestaltung (L)	2
Mathematik	50
Metalltechnik (L)	1
Philosophie des Wissens und der Wissenschaften	6
Physik	38
Scientific Computing	4
Technische Informatik	37
Technischer Umweltschutz	44
Technomathematik	8
Werkstoffwissenschaften	17
Wirtschaftsmathematik	33
<b>SUMME</b>	<b>601</b>
<b>SUMME inkl. positiv geprüfter Anträge</b>	<b>650</b>

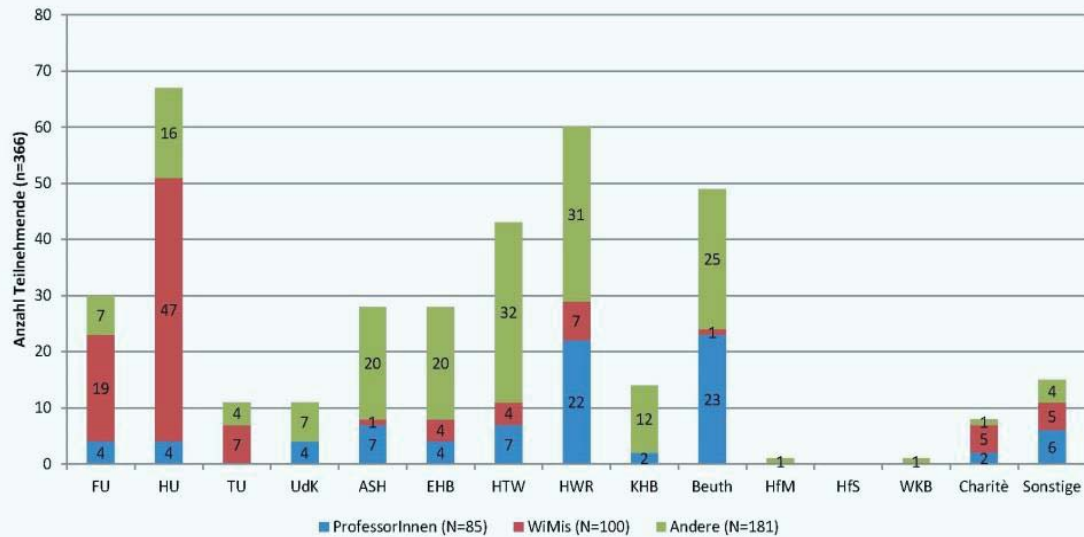
Zwischenbericht Zulassungsverfahren WS 2014/15 | A. Rindfleisch | 14.10.2014  
Seite 17

## Zulassungsfreie Studiengänge – Auswirkung der Öffnung

Studiengang	voraussichtliche Immatrikulationen	Immatrikulationen WS 13/14
Chemie (Bachelor)	169	80
Informationstechnik im Maschinenwesen (Bachelor)	49	25
Land- und Gartenbauwissenschaften / Landschaftsgestaltung (Bachelor)	44	11
Naturwissenschaften in der Informationsgesellschaft (Bachelor)	89	14
Technomathematik (Bachelor)	18	28
Wirtschaftsmathematik (Bachelor)	166	99
Geschichte und Kultur der Wissenschaft und Technik (Master)	36	14
Philosophie des Wissens und der Wissenschaften (Master)	6	14
<b>SUMME</b>	<b>577</b>	<b>285</b>

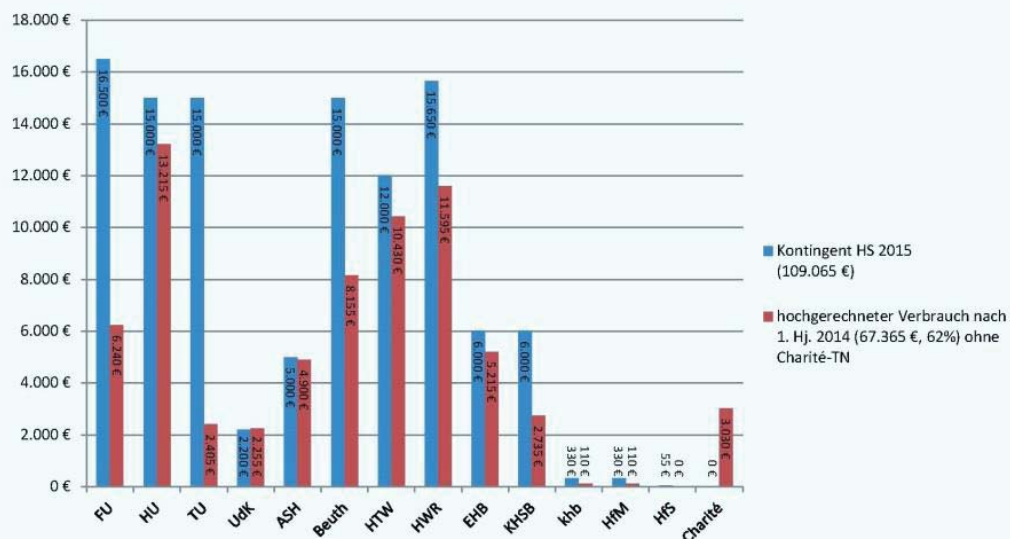
# TOP 7: Nutzerbasierte Finanzierungsbeitragung der Hochschulen (3) - Reporting

Teilnehmende Workshop SPEKTRUM nach Status und Hochschule  
2014 1.HJ



# TOP 7: Nutzerbasierte Finanzierungsbeitragung der Hochschulen (6) – Hochrechnung 2015

Hochrechnung Seminarteilnahmen 1 Hj. 2014 auf Kontingent  
2015



# TAG DER LEHRE - TAG DES LERNENS

17. November 2014, Lichthof im Hauptgebäude, ab 12 Uhr



Beim 4. Tag der Lehre stehen die Initiativen und Projekte des Qualitätspakts Lehre und der Ziethener Arbeitsgruppen im Fokus. Allen gemein ist das Ziel, das studentische Lernen in den Mittelpunkt zu stellen und die Bedingungen dafür zu verbessern.

Studierende, Lehrende und Verwaltungsmitarbeitende sind herzlich eingeladen, sich über aktuelle Projekte und AGs zum Thema „Lehr- und Lernkultur“ zu informieren, Fragen zu stellen und neue Impulse zu geben.



LICHTHOF	H 1035	H 1036
<b>12:00</b> Begrüßung Prof. Dr. Hans-Ulrich Heiß, Vizepräsident für Studium und Lehre		
<b>12:15</b> Der Wandlungsprozess einer Hochschule Prof. Dr. Julia Rózsa (SRH Heidelberg)		
<b>13:00</b> Verleihung der Hochschulperle 2013 durch den Stifterverband an das Projekt „100 Paten für Berlin“		
<b>13:30</b> Innovationsprojekte zeigen Gesicht Kurzvorstellung der Projekte und AGs	Offene Werkstatt Erklärvideos erstellen und nutzen	„Aus Alt mach Neu“ Neue Lehrprojekte zum Anfassen
<b>14:00</b> Posterrundgang „Gute Lehre & gutes Lernen“ > Was gibt es Neues aus den Ziethener Arbeitsgruppen? > Qualitätspaketprojekte stellen sich vor! > Mitmachen erwünscht!		
<b>15:00</b> Was ist gute Lehre? Abschlussveranstaltung der Poster- und Postkartenaktion	Innovatives Lehren und Lernen zum Ausprobieren Wie funktioniert peer instruction, wie peer marking?	Innovative Lehre selbst gemacht Bericht aus einer studentischen Projektwerkstatt
<b>16:00</b> Was ist gutes Lernen? Offene Podiumsdiskussion > Prof. Dr. Hans-Ulrich Heiß > HSL-Vertreter/in (N.N.) > WM-Vertreter/in (N.N.) > Studierenden-Vertreter/in (N.N.) > N.N. > Moderation: Dr. Gabriele Wendorf		
<b>17:30</b> Ende TU Berlin ENTWURF 15.10.2014 21		

KONTAKT: Janina Göbel | janina.goebel@tu-berlin.de | 314-78395



## Termine

- |                         |   |
|-------------------------|---|
| 20.10.2014 18:00        | Ringvorlesung:<br><b>Engineering Education: How can we do it better?</b>            |
| 03.11.2014, 13:00-18:30 | Workshop mit Akkreditierungsagenturen<br>OAQ, ASIIN, AQAS                           |
| 24.11.2014, 10:00-13:00 | Workshop mit Akkreditierungsagenturen<br>ACQUIN, ZEVA                               |
| 17.11.2014, 12:00-17:30 | Tag der Lehre/ Tag des Lernens: Vorstellung der<br>Aktivitäten von HSP3 und Ziethen |
| 20.-22.11.2014          | Ziethen III   |



## Tagungen

02.12.2014 - Gemeinsame Sache machen! Im Gespräch mit den Akteuren der Lehre an Hochschulen Berlin

[http://www.stifterverband.info/veranstaltungen/2014\\_12\\_02\\_lehre\\_an\\_hochschulen/index.html](http://www.stifterverband.info/veranstaltungen/2014_12_02_lehre_an_hochschulen/index.html)

04.12.2014 - 05.12.2014 - Wenn Studieren zum Normalfall wird – Handlungsoptionen für Hochschulen und Politik, Jubiläumstagung des CHE, Berlin

[http://www.che.de/cms/?getObject=250&getLang=de&strAction=programm&PK\\_Veranstaltungen=447](http://www.che.de/cms/?getObject=250&getLang=de&strAction=programm&PK_Veranstaltungen=447)

19.01.2015 - 20.01.2015 Forum Systemakkreditierung, Bonn

[http://www.akkreditierungsrat.de/fileadmin/Seiteninhalte/Sonstige/Terminankuendigung\\_Forum\\_Systemakkreditierung.pdf](http://www.akkreditierungsrat.de/fileadmin/Seiteninhalte/Sonstige/Terminankuendigung_Forum_Systemakkreditierung.pdf)

27.01.2015 - 28.01.2015 - Hannover Forum Qualitätsmanagement in Studium und Lehre 2015 (Qualitätspakt Lehre)

<http://www.his-he.de/veranstaltung/sem?nr=1066>